

Tipps für guten Kompost

Im eigenen Garten kann sich jeder, mit der richtigen Schichtung sowie etwas Geduld, den eigenen Kompost herstellen und seine Pflanzen damit düngen.

Der richtige Platz

Ideal ist ein windgeschützter und schattiger Platz auf einem unversiegelten Boden (nicht auf Beton, Stein oder Asphalt). Er braucht Erde als Untergrund, da so Würmer und andere Kleinstlebewesen eindringen können.

Den richtigen Kompostbehälter wählen

Bei den Behältern auf ausreichend Belüftungsöffnungen achten, keine geschlossenen Behälter verwenden.

Schichtung eines guten Kompostes

Vor dem Befüllen des Kompostes sollte der Boden aufgelockert werden. Bei dem Schichten der Gartenabfälle sollte für eine gute Durchlüftung gesorgt werden, damit sich das Bodenleben wohl fühlt. Staunässe oder eine zu große Trockenheit würden die Verrottungsprozesse verlangsamen.

Dünne Schicht mit feuchten Materialien: Grasschnitt oder Laub (vorher antrocknen), Abfälle vermeiden, die Ungeziefer anlocken
Starthilfe: etwas Erde aus dem Garten oder fertigen Kompost eintreuen
Belüftungsschicht aus trockenen Materialien: grobes Material wie Heckenschnitt, dünne Äste (Reisig)

Ist der Kompost fertig geschichtet wird er abgedeckt. Dies fördert die Wärmeentwicklung und vermeidet Stickstoff- und Feuchtigkeitsverluste.

Kompost umsetzen und Dauer der Verrottung

Ein Umsetzen des Komposthaufens ist bei einem guten Mischverhältnis von trockenen und feuchten Material nicht unbedingt notwendig, trägt aber zur Beschleunigung der Verrottung bei. Erst vor der Ruhepause im Winter ist ein Umsetzen empfehlenswert. Im Frühjahr und Herbst läuft die Kompostierung auf Hochtouren. Nach max. einem Jahr haben Sie gebrauchsfertigen Kompost aus und für den eigenen Garten.

